

SCHWIMMBADSCHLIESSUNGEN, STEUERERHÖHUNGEN,
WILDGATTER VOR DEM AUS UND NOCH MEHR:

PLEITE-POLITIKER WOLLEN CHEMNITZ KAPUTT SPAREN!

**WIR LASSEN UNS DAS NICHT GEFALEN.
UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE UNTERSCHRIFTEN-AKTION!**



— FREIE
SACHSEN



KEIN GELD FÜR DIE EIGENEN BÜRGER: WO DIE STADTVERWALTUNG DEN ROTSTIFT ANSETZEN WILL!

Durch jahrelange Misswirtschaft, Größenwahn (Stichwort „Kulturhauptstadt 2025“) und unkontrollierte Asyl-Migration steht unsere Stadt vor einem Schuldenberg. Alleine für den aktuellen Haushalt fehlen 82 Millionen Euro. Und die will die Stadtverwaltung unter SPD-Oberbürgermeister Sven Schulze jetzt bei denen einsparen, die mit ihren Steuern den ganzen Laden überhaupt noch am Laufen halten: Bei uns einfachen Bürgern.

HIER SIND DIE DREIESTEN PLANUNGEN DER STADTVERWALTUNG:

■ Schließung des Wildgatters in Rabenstein

Das Wildgatter ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Und soll ab 2026 geschlossen werden. Damit will die Stadt etwa 250.000 Euro im Jahr sparen – soviel Geld kriegt dagegen weiterhin das linksextreme „Alternative Jugendzentrum (AJZ)“ aus der Stadtkasse spendiert. Was nützt unserer Stadt wohl mehr? Ein linksextremes, Antifa-nahes Zentrum oder ein Ausflugsort für die ganze Familie?

■ Erhöhung der Grundsteuer B

Gerade erst wurde die Grundsteuer (auch auf unseren Druck hin) minimal gesenkt, jetzt soll der Hebesatz für die Grundsteuer B ab dem Jahr 2026 deutlich steigen.

■ Erhöhung der Hundesteuer

Auch Hundebesitzer sollen zukünftig noch mehr zur Kasse gebeten werden, ebenfalls ab 2026 ist eine Erhöhung der Hundesteuer geplant.

■ Der Schulweg für unsere Kleinsten wird noch teurer!

Geplant sind ebenfalls eine „Überarbeitung der Schulbeförderungssatzung“, sprich eine Erhöhung der Kosten, sowie eine Erhöhung des ZVMS-Bildungstickets – erstere Maßnahme soll sogar bereits ab 2025 umgesetzt werden.

■ Stadt will noch mehr mobile Blitzer aufstellen!

Nein, das ist längst kein Kampf gegen Raser mehr, sondern Abzocke der Bürger. Ganze 858.000 Euro Mehreinnahmen verspricht sich die Stadt vom Kauf neuer Blitzer – offenbar eine lukrative Masche, um uns Bürger abzuzocken.



■ **Schließung der Schwimmhalle am Südring und des Freibades Wittgensdorf!**

Auch unseren Schwimmbädern soll es an den Krägen gehen – die Schwimmhalle am Südring und das Freibad Wittgensdorf, im Sommer ein wichtiger Treffpunkt für unsere Jugend, sollen ab 2026 schließen. So planen es zumindest Oberbürgermeister Schulze und seine Verwaltung.

Die Liste der weiteren Unzumutbarkeiten ist so lang, dass wir sie hier nur auszugsweise wiedergeben können: Erhöhung der Parkgebühren in der ganzen Stadt, Heraufsetzen der Entgelte für Sondernutzungen, Verteuerung der Marktgebühren und VHS-Nutzungsentgelte, Schließung von Stadtteilbibliotheken und Bürgerservicestellen, Erhöhung von Elternbeiträgen und auch eine Senkung des Leistungsumfangs für den Winterdienst – wenn es ohnehin kaum noch Freizeitmöglichkeiten in der Stadt gibt, können wir offenbar auch ruhig im Schnee versinken.

UND HIERFÜR VERPRASST DIE STADTVERWALTUNG WEITER UNSER GELD:

Sie haben richtig gelesen: Bei all den Einsparungen geht es nur um die eigenen Bürger. Beim Thema „Asyl“ und „Migration“ wird dagegen kein Rotstift angesetzt. Obwohl jährlich ein hoher zwei- bis dreistelliger Millionenbetrag für die Unterbringungen und Versorgung von Asylbewerbern aufgebracht wird. Würde endlich die Einwanderungspolitik geändert, ließe sich alleine mit dieser Summe das Haushaltsloch stopfen. Doch es ist von der Stadtverwaltung und den etablierten Parteien schlichtweg nicht gewollt.

Auch andere Lieblingsprojekte der Stadtoberen finden sich nicht auf der Einsparliste, insbesondere die „Kulturhauptstadt 2025“ wird zu einem Faß ohne Boden, bei dem unser Geld für herangekarrte „Künstler“ verschwendet wird. Ganz ehrlich, was ist Ihnen wichtiger? Ein weiterer Skoda im Schloßteich, ein noch größerer Enddarm von Karl Marx im Schillerpark und die nächste Apfelbaum-Parade durch die Innenstadt? Oder eine Stadt mit einem reichhaltigen Freizeitangebot für jung und alt, in der Sie günstig leben können, statt immer weiter abgezockt zu werden? Sie sehen: Auch hier hat die Stadtverwaltung eine andere Auffassung, was „gut“ für uns Chemnitzer ist.



Liebe Chemnitzer,

wieder einmal soll der anständige Bürger die Zeche für die Unfähigkeit der Stadtverwaltung, mit unseren Steuergeldern ordentlich umzugehen, zahlen. Doch wir machen dabei nicht mit. Die Ratsfraktion PRO CHEMNITZ / Freie Sachsen wird sich gegen diese Spar-Schweinereien stellen, für den Erhalt bedrohter Projekte und Einrichtungen eintreten, sowie jeder Form von Steuererhöhungen die rote Karte zeigen. Wir werden dabei den Druck auf andere Parteien, die den Einsparungen zustimmen möchten, erhöhen. Dabei brauchen wir aber auch Ihre Unterstützung: Sammeln Sie in Ihrem Bekanntenkreis Unterschriften, um zu zeigen, wieviele Menschen sich gegen diese Politik wehren. Wir werden die gesammelten Unterschriften bei der Haushaltssitzung dem Oberbürgermeister überreichen und sind auf seine Reaktion gespannt!

Martin Kohlmann
Vorsitzender Ratsfraktion PRO
CHEMNITZ / Freie Sachsen

